

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

Freitag den 15. September 1871.

(371—1)

Nr. 1660.

Edict.

Staatsanwalts-Substituten-Stelle.

Zur Besetzung der bei dem k. k. Kreisgerichte Cilli in Erledigung gekommenen Staatsanwalts-Substituten-Stelle mit dem Jahresgehälter von 1000 fl. wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten und mit der Nachweisung der Kenntniß der slovenischen Sprache versehenen Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis

8. October 1871

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft in Graz zu überreichen.

Graz, am 10. September 1871.

A. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(365b—3)

Nr. 6852.

Rundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß im Kronlande Krain die in der Rundmachung vom 30. August, Zahl 6852, aufgeführten, durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ vom 9. September 1871, Nr. 206, bereits bekannt gegebenen Weg-, Brücken- und Wassermauthen am

21. September 1871

im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Laibach, am 11. September 1871.

A. k. Finanz-Direction für Krain.

(374)

Nr. 5461.

Verzehrssteuer-Pachtversteigerung.

Die k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt bringt zur Kenntniß, daß die Einhebung der Verzehrssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischverschleiß im Umfange des Steuerbezirkes St. Paul der Bezirkshauptmannschaft Wolfsberg auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (R. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Jahres

1872 und bei stillschweigender Erneuerung auf die Jahre 1873 und 1874, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Diesfalls wird vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung findet statt am

23. September 1871,

11 Uhr Vormittags, bei der Finanz-Direction Klagenfurt, bis zu welchem Zeitpunkte auch die allfälligen, mit der Stempelmarke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist nebst dem 20%igen außerordentlichen Zuschlage 9600 fl. sage Neuntausend Sechshundert Gulden ö. W.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den zehnten Theil des Ausrufspreises mit 960 fl. im Baren oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Licitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben oder sich mit der kassaamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Licitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Licitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Die übrigen Licitations-Bedingnisse können bei der Finanz-Direction und bei dem Kontroll-Bezirksleiter in Wolfsberg eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt, am 5. September 1871.

(372—1)

Nr. 1571.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Werkvolksschule in Idria ist der Dienst einer Suppletin der Mädchen-Industrialschule zugleich Klassenlehrerin in einer Mädchenklasse mit dem Genuße von jährlichen 328 fl. 65 kr. zu besetzen.

Die mit der Nachweisung der Befähigung zum Lehrfache und insbesondere zum Unterrichte an

der Mädchen-Industrialschule, dann mit der Nachweisung über das Alter, den Stand, die sittliche Aufführung und die bisherige Dienstleistung im Lehrfache versehenen Compétenzgesuche sind innerhalb 14 Tagen

bei der gefertigten Direction einzubringen.

Idria, am 13. September 1871.

A. k. Berg-Direction.

(375—1)

Nr. 8474.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem Magistrate ist eine Amtsbiennerstelle mit der Jahreslöhnung von 250 fl. erledigt. Zu deren Wiederbesetzung wird der Concurs bis zum 24. l. M.

ausgeschrieben.

Diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche mit Nachweisung ihres Alters, ihres sittlichen Wohlverhaltens, Kenntniß der beiden Landessprachen in Wort und Schrift, und über ihre bisherige Verwendung bei dem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Sept. 1871.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(362—2)

Nr. 2.

Licitations-Rundmachung.

Von Seite der k. k. Militär-Bau-Direction in Graz wird bekannt gegeben, daß

Montag, den 2. October 1871,

um 10 Uhr Vormittags, in der k. k. Pulverfabrik zu Stein (im Portierhaus, ersten Stock) eine öffentliche Licitations-Verhandlung wegen Sicherstellung der in den Stationen Stein und Münkendorf auf die Zeit vom 1. Jänner 1872 bis Ende December 1874 vorkommenden Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmermanns-, Ziegelbeker, Tischler-, Schlosser-, Schmied-, Glaser-, Anstreicher-, Spengler- und Binderarbeiten abgehalten werden wird, und daß die Licitations- und Contractsbedingnisse, sowie die Grundpreise täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in der k. k. Militär-Bau-Directions-Filialkanzlei zu Laibach, dann bei der k. k. Militär-Gebäude-Aufsicht zu Stein eingesehen werden können.

A. k. Militär-Bau-Direction Graz.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

(2139—2)

Nr. 4688.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Maierle von Lienz die executive Versteigerung der Gertraud Einl. von Nesselthal gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten sub Verg-Nr. 159 ad Herrschaft Tschernembl vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

25. October

und die dritte auf den

24. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1871.

(2136—2)

Nr. 3475.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gabriel Bisosevic von Petrinja die executive Versteigerung der den Martin Start'schen Erben von Bornschloß gehörigen, gerichtlich auf 35 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. XV, Fol. 46 und 47 eingetragenen Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

31. October

und die dritte auf den

28. November 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. Juni 1871.

(2071—3)

Nr. 13.562.

Reassumirung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Franz Jutihar von Verblena gehörigen, gerichtlich auf 451 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonegg sub Einl.-Nr. 325 vorkommenden Realität peto. 46 fl. 18 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

11. October,

die zweite auf den

11. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 11. August 1871.

(2135—2)

Nr. 3489.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gruber von Gottschee, durch Dr. Benedikter, die executive Versteigerung der der Maria Roschitz gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Verg-Nr. 66 eingetragenen Vergrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

27. October

und die dritte auf den

28. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Tschernembl, am 21. Juni 1871.

(2164—1)

Nr. 3660.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch mit Bezug auf das Edict vom 29. Juli l. J., Nr. 3142, kund gemacht, daß bei resultatlos verlaufener executiver Feilbietung der Maria Sever von Bründl gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 350 und 351 vorkommenden Realität zur dritten auf den

29. September 1871

anberaumten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 29. August 1871.

(2126—1)

Nr. 3385.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es sei die reasumirte dritte executive Feilbietung der Realität des Lukas Zernel von Struckdorf Hs.-Nr. 4, im Schätzungswerte von 600 fl., peto. 65 fl. 85 fr. auf den

18. October 1871,

früh 10 Uhr, auf Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur angeordnet worden, wobei die Realität um jeden Meistbot hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 4. August 1871.

(2167—1)

Nr. 2993.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Simic von Welos die executive Versteigerung der der Maria Blazic von Bründl gehörigen, gerichtlich auf 2334 fl. 50 fr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 350 und 361 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. September,

die zweite auf den

31. October

und die dritte auf den

29. November 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. August 1871.

(1756—3)

Nr. 1751.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 26. April 1871, Z. 1168, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. h. Aeras und Grundentlastungsfondes, einverständlich mit dem Executen, die erste auf den 24. Juni und die zweite auf den 24. Juli d. J. angeordnete executive Feilbietung der den Eheleuten Anton und Maria Skufca von Schwörz Hs.-Nr. 35 gehörigen Hufrealität Ktsf.-Nr. 276 ad Herrschaft Seisenberg als abgethan erklärt wurden und die auf den 23. August 1871 angeordnete dritte executive Feilbietung obiger Realität auf den

25. October 1871,

Vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze übertragen worden ist, daß obige Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte von 1600 fl. ö. W. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. Juni 1871.

(2168—1)

Nr. 1669.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Srebotnal von Luegg die executive Versteigerung der dem Jakob Miska von Luegg gehörigen, gerichtlich auf 1199 fl. 90 fr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 158 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. October,

die zweite auf den

14. November

und die dritte auf den

13. December 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 4. August 1871.

(2165—1)

Nr. 3329.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Stein del von Laibach die exec. Versteigerung der dem Lukas Gorianz von Hrenowitz gehörigen, gerichtlich auf 1410 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 65 ad Gut Neuhöfel vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. October,

die zweite auf den

21. November

und die dritte auf den

23. December 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 16. August 1871.

(2099—2)

Nr. 4072.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Premrov von Rudolf gegen Mathias Glazer von Roče wegen schuldigen 100 fl. 80 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 246 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

6. October,

7. November und

9. December 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 27. Juli 1871.

(2124—1)

Nr. 3662.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartlmä Marolt von Pustihrib, Bezirk Großblaschitz, gegen Andreas Aufzakar von Raune wegen aus dem Vergleiche vom 28. October 1867, Z. 7721, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Ortenef sub Urb.-Nr. 202 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 666 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

19. October,

19. November und

20. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 29ten August 1871.

(2110—2)

Nr. 1908.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Maner von Zagrac Nr. 6 gegen Josef Arko von Toldane Nr. 5 wegen aus dem Vergleiche vom 15. November 1866, Nr. 3383 schuldigen 196 fl. 8 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ktsf.-Nr. 561 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

7. October,

6. November und

7. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite Tagsatzung hiergerichts, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 5. Juli 1871.

(2127—2)

Nr. 1829.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Andreas Repar von Krajnce wegen aus dem Rückstandsausweise vom 7. April 1869 schuldigen 112 fl. 64 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 302/292 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 985 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

7. October,

8. November und

7. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 24ten Juni 1871.

(2120—1)

Nr. 3320.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Zagar von Prezid gegen Bartlmä Lipovec von Babensfeld wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1868, Z. 1926, schuldigen 121 fl. 8 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neubabensfeld zu Babensfeld vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1080 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

17. October,

18. November und

18. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1871.

(2142—2)

Nr. 3733.

Zweite Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 10. Mai d. J., Nr. 1866, wird bekannt gemacht, daß nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Kolb von Rassenfuß gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 499 vorkommenden Hofstatt, des im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1146 vorkommenden Weingartens in Brezovic und der im Grundbuche Sonegg fol. 616 1/2 vorkommenden 2 Aecker kein Kauflustiger erschienen ist, am

30. September 1871,

Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 30. August 1871.

(1831—2)

Nr. 2847.

Erinnerung

an Jakob Stegu, Georg Ivanc, Georg Zotler und deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den Jakob Stegu, Georg Ivanc und Georg Zotler, unbekannten Aufenthaltes, und deren unbekannten Erben unter Vertretung des ihnen aufgestellten Curators ad actum hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Raimund Cipriani von Görg, durch seinen Bevollmächtigten Jakob Ebriozj von Senofetsch die Klage auf Verjähr- und Erloschenklärung einiger Tabularposten eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. November l. J.,

Vormittags 10 Uhr, anberaumt ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demtschar von Senofetsch als Curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Juli 1871.

(2070—2)

Nr. 8572.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Maria Jitnik von Vinu gehörigen, gerichtlich auf 1568 fl. geschätzten, im Grundbuche Gutenfeld sub Urb.-Nr. 55, Fol. 2 vorkommenden Realität pecto. 95 fl. 8 fr. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung, und zwar die dritte, auf den

11. October 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Mai 1871.

(2106—3)

Nr. 3274.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tefauc in Niederdorf die executive Versteigerung der dem Mathias Meihar von dort gehörigen, gerichtlich auf 1420 fl. geschätzten Realität, sub Urb.-Nr. 379 im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz, wegen schuldigen 50 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

23. October

und die dritte auf den

22. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12ten Juli 1871.

(2140—2)

Nr. 4640.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Gerzin von Michelsdorf die executive Versteigerung der dem Mathias Rufauz von dort gehörigen, gerichtlich auf 703 fl. geschätzten, sub Ref.-Nr. 767 ad Herrschaft Seisenberg vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

27. September,

die zweite auf den

27. October

und die dritte auf den

28. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. August 1871.

(2107—3)

Nr. 3436

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Einbringung der dem Herrn Franz Kode von Laibach aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Jänner 1871, Z. 821, anerkannten Wechselforderung per 1034 fl. 82 fr. c. s. c. die executive Feilbietung der dem Herrn Johann Stiegel gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten auf der Säge der Frau Maria Dougan von Podreče erliegenden 500 Stück 4" dicken Kufpfosten bewilligt wurde und zu deren Vornahme die Tage auf den

26. September und

10. October 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco Podreče mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Kufpfosten nur bei der letzten Tagfagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 6ten September 1871.

(2138—3)

Nr. 4689.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramar von Nesselthal die exec. Versteigerung der dem Michael Sterbenz von Brezovic gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, sub Tom. 34, Fol. 193 ad Herrschaft Gottsche vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

20. October

und die dritte auf den

21. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. August 1871.

(2105—3)

Nr. 3346.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Klaus von Grebene, Bezirk Großlaskig, die executive Versteigerung der dem Peter Sile in Globelj gehörigen, gerichtlich auf 1665 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Vergleiche vom 20. Juli, Z. 4714, schuldigen 298 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

25. September,

die zweite auf den

25. October

und die dritte auf den

27. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 17ten Juli 1871.

(1844—3)

Nr. 3438.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der ingedachten Wiese hiemit erinnert:

Es habe Stefan Habbe von Goče Nr. 31 wider dieselben die Klage auf Ertzung der Wiese v. brasih Parz.-Nr. 1299 mit 947 □ Rst. in, der Steuer-gemeinde St. Veit gelegen, sub praes. 3. August 1871, Z. 3438, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

4. November 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Anton Trost von Boreče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allensfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten August 1871.

(2109—2)

Nr. 2249.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Olichu von Schöpfendorf Hs.-Nr. 27 gegen Franz Stupar von ebendort Nr. 2 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 4. Februar 1870, Nr. 227, schuldigen 105 fl. 71 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 417 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 1774 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

4. October,

4. November und

7. December 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite Tagfagung in dieser Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. August 1871.

(2137—2)

Nr. 4639.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gramar von Nesselthal die exec. Versteigerung der dem Josef Kobetic von Tonzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten, sub Tom. II, Fol. 44 und 62 ad Gut Tschernembelhof vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

13. October

und die dritte auf den

14. November 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. August 1871.

(2003—3)

Nr. 705.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum Edicte vom 28. Februar 1871, Z. 226, bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis beider Theile die auf den 2. Juni l. J. anberaumt gewesene dritte executive Feilbietung der den Eheleuten Johann und Leopoldine Gorenz von Rudolfswerth gehörigen, in die Execution gezogenen Fahrnisse und der nachstehenden Realitäten, als des im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Ref.-Nr. 136 vorkommenden Hauses, im Schätzungswerthe von 800 fl., der im nämlichen Grundbuche sub Ref.-Nr. 263 2, 1872 und 1932 vorkommenden, auf 600 fl., 120 fl. und 20 fl. geschätzten Grundstücke und der im Grundbuche des Gutes Stauben sub Ref.-Nr. 55 und 56 vorkommenden, mit 400 fl. geschätzten zwei Aecker, auf den

6. October 1871,

Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

Rudolfswerth, 6. Juni 1871.

(2141—2)

Nr. 4306.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Prejfer von Altsiefach die executive Versteigerung der dem Martin Jozz von Sodinoborf gehörigen, gerichtlich auf 175 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Smauf sub Tom. III, Fol. 38, 39, 143, 146 und 150 eingetragenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

26. September,

die zweite auf den

25. October

und die dritte auf den

24. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Juli 1871.

(2119—2)

Nr. 1736.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eduard Scherko'schen Verlagsmasse in Zirknitz, durch die Vormünder Witwe Anna Scherko und Gregor Grebene, gegen Andre Janczic von Verhnil wegen aus dem Vergleiche vom 26. März 1858, Z. 906, schuldigen 207 fl. 9 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Vektoren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 267 und Dom.-Gh.-Nr. 265 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 2650 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfagungen auf den

5. October,

7. November und

4. December 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungs-Protokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitations-Bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 2ten Mai 1871.

Auf dem Marktplatz
(2169-1) täglich eröffnet
grosstes anatom. Museum

der neuesten Darstellungen über alle Theile des menschlichen Organismus, mit geöffneten lebensgroßen Figuren aus dem renommierten **Faseur'schen Atelier in Paris.**

Entree à Person 30 fr. — Kataloge sind gratis.
Der Eintritt ist nur Erwachsenen gestattet.

Reinhard Grob.



Sandwichler's
Pianoforte-Handlung
und
Leihanstalt

Blüergasse Nr. 4 in Graz, empfiehlt sich mit einem reichhaltigen Lager von ausge-
suchten neuen und überpielten

Wiener Pianofortes und Damen-Pianos

zum Verleufe und Umtausch und verpflichtet sich, dieselben um den Fabrikpreis und
selbst darunter **franco** Laibach zu senden. (2083-3)



Den verehrten Begleitern des Leichen-
zuges meines Collegen, des Prof. **Ru-
dolph Sormann**, drücke ich im Na-
men des Stiles den verbindlichsten Dank aus.
(2173)

Robida.

Die seit vielen Jahren bestehende

Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

**Klattauer Wasch-
waaren-Fabrik**

des (2622-45)

F. A. Dattelzweig,

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fa-
bricat, von welchem die Preise neuer-
dings bedeutend herabgesetzt sind, be-
findet sich noch immer bei

Albert Trinker

in Laibach, Hauptplatz Nr. 239
„zum Anker.“

Neueste
Combinationen.

Je 20 Theilnehmer spielen auf:

20 Stück ungar. Prämien-Lose und
2 Stück Braunschw. Serien-Lose,
15 monatliche Raten à fl. 10.

20 Stück ungar. Prämien-Lose à fl. 50
und 1 Stück Braunschw. Serien-Los,
15 monatliche Raten à fl. 5.

20 Stück 1864er Lose à fl. 50 und
1 Stück Braunschw. Serien-Los,
17 monatliche Raten à fl. 6.

20 Stück türkische 400 Francs-Lose
und 1 Stück Braunschw. Serien-Los,
15 monatliche Raten à fl. 7.

Wir haben nur solche Lose gewählt,
welche sich durch die vortheilhaftesten Spiel-
pläne auszeichnen, und erhöhen sich die
Gewinnchancen durch Beigabe der Serien-
Lose, mit welchen allein man in der Ziehung
am 30. September auf Treffer von

fl. 150.000 in Silber (steuerfrei)

spielt und unbedingt gewinnen muss; dieser
Gewinn wird bar vertheilt und erhalten ausser-
dem die Theilnehmer nach Bezahlung aller
Raten die oben angeführten Original-Lose in
ihr alleiniges Eigenthum ausgefolgt.

Man kann jeder Gesellschaft für sich
durch Einsendung der ersten zwei Raten
beitreten.

Credit-Promessen-Ziehung am
1. October, Haupttreffer fl. 200.000, à 3 $\frac{1}{2}$ kr.
Stempel. (1972-10)

**Wechslergeschäft der Administra-
tion des**
„Mercur.“

Wien, Wollzeile 13.

Unterleibs-Bruchleidende.

Die Bruchsalbe von G. Sturzeneg-
ger in Herisan, Schweiz, hat in Folge
ihrer vorzüglichen Wirksamkeit bei Unter-
leibsbrüchen, Muttervorfällen und Hämor-
rhoiden vielseitigen Dank geerntet. Zahlreiche
Atteste bestätigen eine vollständige Hei-
lung selbst bei veralteten Fällen. Auf
frankirte Anfragen wird Gebrauchsanweisung
gratis verendet. — Zu beziehen in Töpfen
zu 3 fl. 20 kr. öst. W. sowohl durch den
Erfinder selbst, als durch den Herrn **Josef
Weis**, zur Mohnapothek, Tuchlauben
Nr. 27 in Wien. (924 9)

**Erste öffentliche höhere
Handels-Lehranstalt,
Wien,
Leopoldstadt, Praterstraße 32,
Karl Porges,**

Director.

Die absolvirten Hörer genießen die Begünstigung des
1-jährigen Freiwilligendienstes in der k. k. Armee, ohne
sich der Freiwilligenprüfung unterziehen zu müssen.

Verpachtung der Drenik's-Höhe.

Von Michaeli an wird die Besitzung **Drenik's-Höhe** in **Rosenbad** nächst
Laibach sammt **Kaffeehaus** und **Wirthsgewerbe** in Pacht gegeben werden.

Nähere Auskunft ertheilt

Franz Drenik,

(2152-3)

Mediat'sches Haus Nr. 73.

Prager-Handelsakademie.

Das neue Studienjahr beginnt am

1. October d. J.

Bedingung der Aufnahme ist der Nachweis über die in der Unterrealschule
oder dem Untergymnasium zu erwerbenden Kenntnisse. Die Studierenden
haben die **Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienste** und
finden in **Erkrankungsfällen** im neuerbauten **Handlungs-Spitale** unentgelt-
liche **Pflege**.

Ausführliche Prospekte und sonstige Auskünfte ertheilt bereitwilligst

Im Auftrage des Verwaltungsrathes:

(1908-5)

Karl Arenz, Director.

Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende der höheren
technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparkasse-Verein errichteten vier Stipendien für
Studierende, welche sich den höheren technischen Studien widmen und aus
Krain gebürtig sind, ist vom Schuljahre 1871/72 angefangen ein Stiftungs-
platz mit jährlichen 157 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind mit dem Geburts- und Tauffcheine, mit den Zeugnissen
über die bisherigen Studien, mit dem Nachweis der Dürftigkeit und mit
Sittenzeugnissen belegt bis **27. d. Mts.** der Sparkasse-Amtsleitung
zu übergeben.

Laibach, am 6. September 1871.

Krainische Sparkasse.

(2098-2)

Das Institut zerfällt in zwei Abtheilungen: a) **Die Schule**, b) **Specialeurse**.
Die **Schule** umfasst drei Jahrgänge: I. Das Vorbereitungsjahr; II. Den Schul-Unter-
richt; III. Die praktische Thätigkeit. — Die **Specialeurse**: I. Die Separat-Abtheilung;
II. Der Eisenbahncurs; III. Der Versicherungscurs; IV. Der Wiederholungscurs für die absolvir-
ten Hörer (Einjährig-Freiwillige); V. Der Abendcurs.

Der Schulunterricht beginnt **Anfangs October**.

In der mit dem Institute verbundenen Separat-Abtheilung:

Unterrichts-Comptoir für Handelswissenschaften,

für jene, die durch Alter, Stellung, Vorbildung und Beschäftigung der Schule entrückt sind, finden
fortwährende Aufnahmen statt.

Am 3. October beginnt ein

Abendcurs

in der Dauer von drei Monaten über einfache und doppelte Buchführung, das kaufmännische
Rechnen, die Handelscorrespondenz und Wechsellehre; Dir. Porges.

Ferner treten Vorbereitungscurse für den **commerciellen Eisenbahn-, Be-
triebs- und Telegraphendienst** für jene in's Leben, die sich um Anstellungen bei Eisen-
bahnen bewerben wollen. Der Lehrkörper ist aus bewährten Beamten der k. k. priv. Nord-
bahn gebildet.

Ferner wird ein Specialeurs über das **Gesammtgebiet des Versicherungs-
wesens** eröffnet.

Die Anstalt wurde von Seiten des hohen Ministeriums für Cultus und Unterricht den in
Oesterreich bestehenden Akademien gleichgestellt und diese Auszeichnung auf die vorzügliche Ein-
richtung der Lehranstalt und die erzielten Unterrichtserfolge zurückgeführt. Durch die erzielten
Unterrichtserfolge und rasillosen Bestrebungen der Direction hat diese eine so erfolgreiche Concurrenz
geschaffen, daß die übrigen Lehranstalten die musterhafte Organisation des Instituts nachahmen
sich bestreben. — Einschreibungen finden vom 20. September an statt.
Programme sind im Instituts-Local und in der k. k. Universitäts-Buchhandlung,
Wien, Rothenthurmstraße Nr. 15, gratis zu haben. (1900-6)



**MOLL'S
Seidlitz-Pulver.**



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne
Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchsanweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher
bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vor-
liegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unver-
daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierentränkheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen
Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectationen, endlich bei Anlage zur Syphilis, Hypochond-
rie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilerfolge liefern.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albana: E. Millevoi, Apoth.

Cilli: Karl Krisper,

Fr. Rauscher, Apoth.

Cormons: F. Lucchi,

Grinover.

Görz: A. Franzoni,

Graf Attems,

A. Seppenhofer.

Klagenfurt: C. Clementschitsch.

Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.

Marburg: F. Kolletnig.

Neumarkt: C. Mally.

Nudolfswerth: J. Bergmann.

Willsch: Math. Fürst,

J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

Echte Dorsch-Leberthran-Öl.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öl** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten,
Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorsch-
fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-
tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der
Hand der Natur unmit elbar hervorging.

(830-23)

A. MOLL,

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.